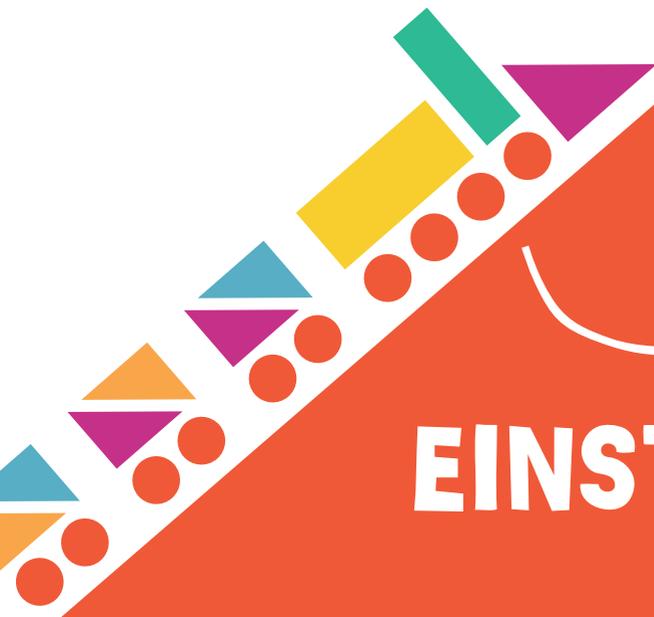




FAIR TOYS

ORGANISATION

Gemeinsam Richtung
sozial- und umweltverträglich
produziertes Spielzeug!



**BITTE
EINSTEIGEN!**

- 1. Spielzeugbranche übernimmt Verantwortung..... 3
- 2. Transparenz und Glaubwürdigkeit durch eine Multi-Stakeholder-Initiative 4
- 3. Vereinsstruktur der Fair Toys Organisation 5
- 4. Kodex, Prozess und Fokus der Fair Toys Organisation 8
- 5. Mitglieder der Fair Toys Organisation 11
- 6. Statements aus der Spielzeugbranche.....12
- 7. FAQ13
- 8. Weiterführende Infos/Impressum19



Gründungsversammlung der FTO im Spielzeugmuseum Nürnberg

Die Fair Toys Organisation e.V. (FTO) wurde am 14. Juli 2020 in Nürnberg als Multistakeholder-Initiative mit Mitgliedern der Spielwarenbranche und der Zivilgesellschaft gegründet. **Ziel ist die Entwicklung und Vergabe eines Siegels, das glaubwürdig für eine faire und umweltfreundliche Spielwarenproduktion steht.**

AUSGANGSPUNKT

Unter welchen Bedingungen Spielwaren hergestellt werden, interessiert immer mehr Verbraucher*innen; sie achten beim Einkauf verstärkt auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Bei der Spielzeugproduktion, die unter anderem in Schwellen- und Entwicklungsländern wie China und Vietnam stattfindet, geht es allerdings oft nicht fair und nachhaltig zu. Die Spielwarenindustrie hat auf die Kritik mit der verstärkten Nutzung von Fabrikzertifikaten und Audits reagiert. Jedoch sind diese extrem fehler- und störanfällig und bieten – im günstigsten Falle – lediglich eine Momentaufnahme. Infolge dessen kam es in den vergangenen Jahren kaum zu Verbesserungen von Arbeitsbedingungen.

Diese steigende Aufmerksamkeit der Verbraucher*innen sowie neue gesetzliche Vorgaben, wie z.B. das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sorgen nun dafür, dass die Unternehmensverantwortung für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und umweltverträgliche Produktion in den globalen Lieferketten ein immer wichtigeres Thema wird.

DIE FTO – GANZES UNTERNEHMEN IM BLICK

Die FTO will dieser Tatsache Rechnung tragen und prinzipiell die gesamte Lieferkette und das komplette Sortiment eines Spielzeugherstellers* betrachten und ein aussagekräftiges Siegel vergeben. Dabei werden bestehende Audits und Zertifikate zwar mitberücksichtigt, der Schwerpunkt liegt aber darauf, die strategische Verankerung und Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in der Lieferkette eines Unternehmens zu erfassen, zu beurteilen und transparent zu verifizieren.

* In dieser Broschüre werden die Begriffe von Produzenten/Hersteller/Händler/Lieferanten als eine Kategorie von Unternehmen verwendet, nicht als Personen. Im Folgenden wird dementsprechend auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet

1. Spielzeugbranche übernimmt Verantwortung



Foto: Thomas Tjiang

PROF. DR. HARALD BOLSINGER,
Wirtschaftsethiker an der FHWS

» *Es ist ein Unterschied, ob Branchenverbände sich selbst die Absolution erteilen oder ob aus der Bürgerschaft heraus gemeinsam mit Vorreiterfirmen ein transparenter Ansatz entwickelt wird. Denn nur so kommen auch Dritte unter Rechtfertigungsdruck, weil wir zeigen, dass der Weg zu fairer Spielwarenproduktion möglich ist. Jetzt gilt es, das zu verstetigen und zu multiplizieren, damit die Würde der Menschen in den Fabriken dauerhaft auf der Agenda bleibt!«*

2. **Transparenz und Glaubwürdigkeit** durch eine Multi-Stakeholder-Initiative

Fachkenntnis der Industrieseite trifft auf Arbeits- und Menschenrechtsexpertise der Zivilgesellschaft

Foto: Sebastian Buff



Mit der Entwicklung der FTO entsteht eine glaubwürdige Kontrollinstanz, welche die wichtigsten Akteursgruppen (Stakeholder) vereint: Spielwarenproduzenten, Spielwarenhändler und zivilgesellschaftliche Organisationen sowie kommunale Träger. Bereits bestehende Standards haben aus Sicht der FTO einen großen Nachteil: weil sie von der Industrie begründet wurden, werden bei der Arbeitsweise meist nur die Interessen einer Akteursgruppe berücksichtigt, und sie sind somit für die Öffentlichkeit wenig glaubwürdig. Was die Kundinnen und Kunden heute verstärkt einfordern, sind unabhängige Initiativen, Ansätze und Belege.

Die FTO möchte den Mitgliedsunternehmen offerieren, ihren Einsatz für faire Arbeitsbedingungen und ökologische Nachhaltigkeit an den Produktionsstandorten weltweit – einschließlich in Deutschland und der EU – zu begleiten und ihr Lieferkettenmanagement unabhängig überprüfen zu lassen. Sie möchte erreichen, dass zum einem ihre arbeitsrechtlichen und ökologischen Anforderungen, die im FTO-Kodex formuliert sind, erfüllt werden. Hierzu gehören u.a. der Ausschluss von Kinderarbeit sowie die Zahlung eines existenzsichernden Lohns. Zum anderen wird eine kontinuierliche Verbesserung der Sozial- und Umweltstandards in der gesamten Lieferkette angestrebt, beispielweise durch verantwortungsvolle Einkaufspraktiken. Den Unternehmen ermöglicht die Mitgliedschaft die Chance, ihren Kundinnen und Kunden gegenüber mit einem glaubwürdigen Engagement zu werben.



*Wir haben die richtige Entscheidung getroffen, von Anfang an dabei zu sein. Wir können bei der Entwicklung mitwirken und uns einbringen. Die Zusammenarbeit mit den Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und den anderen Spielwaren-Unternehmen ist sehr bereichernd und erweitert den Blickwinkel.«*

BARBARA FEHN-DRANSFELD, Geschäftsführende Gesellschafterin Heunec GmbH & Co. KG

3. Vereinsstruktur der Fair Toys Organisation

Das besondere an der FTO-Vereinsstruktur ist das Zweikammernsystem. Diese zwei Kammern setzen sich zusammen aus Mitgliedern der Spielwarenbranche und deren Verbänden sowie aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, Körperschaften des öffentlichen und kirchlichen Rechts.

Die Beschlüsse des Vereins benötigen immer eine doppelte Mehrheit, d.h. eine jeweilige Kammermehrheit und Gesamtmehrheit. Entsprechend spiegelt die Vorstandschaft dieses Prinzip ab und ist paritätisch besetzt. Der Verein hat eine partizipative Ausrichtung und beteiligt die Mitglieder aktiv bei der Umsetzung der Vereinsziele durch einzelne Arbeitsgruppen und informiert regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen in Mitgliederrunden mit Diskussionsforum. Zur Umsetzung der laufenden Geschäfte und Koordination der Aufgaben hat der Verein eine Geschäftsstelle.

SPIEL
WAREN
BRANCHE ZIVIL
GESELL
SCHAFT



Die Vereinsstruktur der FTO im Überblick:



GLEICHBERICHTIGTE ZUSAMMENARBEIT

Der 8-köpfige Vorstand rekrutiert sich zu gleichen Teilen aus Mitgliedern der Zivilgesellschaft und aus der Spielwarenbranche.

Kammer der Zivilgesellschaft

Dr. Jürgen Bergmann,
Mission EineWelt

Kurt Schmidt, Katholische Arbeitnehmer Bewegung Diözesanverband Eichstätt e.V.

Helga Riedl,
Nürnberger Bündnis Fair Toys

Maik Pflaum, Christliche Initiative Romero e.V.

Kammer der Spielwarenindustrie

Barbara Fehn-Dransfeld,
HEUNEC Plüschspielwarenfabrik GmbH & Co.KG

Thomas Eichhorn,
Zapf Creation AG

Verena Bammert,
HABA Group B.V.

Axel Gottstein, sigikid, H.Scharrer & Koch GmbH & Co.KG



Foto: FTO

Die acht Vorstandsmitglieder der FTO im Januar 2022;
hinten v.l.n.r.: Axel Gottstein, Verena Bammert, Helga Riedl, Barbara Fehn-Dransfeld, Jürgen Bergmann;
vorne: Maik Pflaum, Thomas Eichhorn, Kurt Schmidt

» Die Glaubwürdigkeit der FTO leitet sich aus ihrer Transparenz und damit verbunden der gleichberechtigten Beteiligung unterschiedlicher Akteure aus Industrie und Zivilgesellschaft in allen relevanten Prozessen ab.«

JÜRGEN BERGMANN,
Mission EineWelt

Der Gründung der FTO ging ein mehrjähriger Multistakeholder-Dialog voraus. Im Zeitraum von 2018 bis 2020 standen engagierte Unternehmen und der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie sowie zivilgesellschaftliche Organisationen und kommunale Akteur*innen in engem Austausch, um Lösungsansätze für arbeitsrechtliche und ökologische Herausforderungen in globalen Lieferketten zu diskutieren und eine Lösung aus einer Hand zu erarbeiten.



Foto: FTO



Bild oben:
**Multi-Stakeholder-Dialog
im Rathaus Nürnberg am
03.03.2020**

Dieser Dialog wurde u.a. vom Nürnberger Bündnis Fair Toys organisiert, welches sich seit 2001 für die Verbesserung der sozialen Arbeitsstandards in der Spielwarenbranche engagiert.



Foto: sigikid

» » *„Wir freuen uns über die Gründung der FTO. Warum? Weil hier eine Initiative Fuß fasst, die es schon viel länger geben müsste: eine Verbindung von verschiedensten Marktteilnehmern zur Verbesserung der Welt. Das klingt vielleicht jetzt erstmal pathetisch, hat aber einen ernsten Hintergrund: In unserer Branche, wie in vielen anderen auch, wird oftmals über das Preisdiktat der Mensch am Ende der Kette unter Druck gesetzt. Dies gilt es aufzuzeigen, denn das ist der Grundgedanke der Fair Toys Organisation: Menschen, die an Artikeln für Kinder arbeiten, sollen glücklich sein. Dies kann man nur, wenn man Arbeitsbedingungen hat, die passen. Dies hat zudem viel mit einer umweltverträglichen Produktion zu tun: Ist der Mensch in guter Verfassung, ist es auch die Umwelt. Um diesen Zusammenhang zu unterstützen, im eigenen Unternehmen zu fördern und weiter zu verbreiten sind wir Mitglied bei dieser Organisation geworden.«*

AXEL GOTTSTEIN,

FCO von sigikid (First Cuddling Officer), Inhaber von sigikid, H. Scharrer & Koch GmbH

4. Kodex, Prozess und Fokus der Fair Toys Organisation



Foto: Maren Küiter



Die FTO nimmt die

*Auftraggeber*innen mit in die Pflicht und setzt auf die Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Das fängt mit Schulungen der eigenen Mitarbeiter*innen und dem Aufbau eines Beschwerdesystems an den Produktionsstandorten an. Fabrikkontrollen runden diese Werkzeuge lediglich ab. Dank gleichberechtigter Teilhabe und großer Transparenz sind die Aussagen der FTO glaubwürdig.»*

MAIK PFLAUM,
Vorstandsmitglied der FTO
und Referent für Arbeitsrechte
bei der CIR

DER FTO-KODEX

Der Verhaltenskodex der FTO basiert auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), wie u.a. das Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit, die Gewährung von Vereinigungsfreiheit sowie das Ziel der Zahlung von existenzsichernden Löhnen. Darüber hinaus beinhaltet der Kodex den Punkt Umweltverantwortung, bei dem einerseits Umweltschädigungen in der Produktion vermieden und die Umweltleistung eines Unternehmens verbessert werden soll. Alle Mitglieder der FTO erklären sich mit dem Kodex als Grundlage der Bewertung von Prozessen im Unternehmen und in der Lieferkette einverstanden. Bei unterschiedlichen Auslegungen des Kodex und der Gesetze eines Landes gilt der jeweils höhere Standard.

Kriterien der Unternehmensverantwortung – der FTO-Kodex:



DER FTO-PROZESS

Der FTO-Prozess besteht aus vier zentralen Bestandteilen. Bei der Standortbestimmung werden alle Basisinformation des Unternehmens über einen Fragebogen erfasst. Auf Grundlage der Standortbestimmung und mit Hinblick auf die zu erfüllenden Kriterien des Fair Performance Checks wird ein Maßnahmenplan erarbeitet, den das Unternehmen umsetzen muss und der jährlich überprüft wird. Die FTO unterstützt und begleitet diese Umsetzung durch Schulungen und Beratungen. Der anschließende Fair Performance Check ist das wichtigste Element für die Vergabe des Siegels. Anhand klarer und vergleichbarer Kriterien und Indikatoren wird überprüft und bewertet, inwieweit die Anforderungen und Standards der FTO im Unternehmen umgesetzt werden. Hierbei liegt ein Fokus darauf, die Verankerung von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten im Unternehmen zu überprüfen. Je nach Grad der Zielerreichung ergibt sich eine Bewertung und dementsprechend eine Klassifizierung und Einstufung der Mitgliedsunternehmen (Stufe 0 bis 3). Sobald ein Mitglied Stufe 3 erreicht hat, ist es berechtigt, das Siegel der FTO auch auf seinen Produkten zu verwenden.

Die Forschungsprofessur von Prof. Dr. Frank Ebinger für nachhaltigkeitsorientiertes Innovations- und Transformationsmanagement am Nürnberger Campus of Technology ist **Kooperationspartner der FTO**.

Ziele der Kooperation sind neben der Stärkung und Weiterentwicklung der Fair Toys Organisation auch die wissenschaftliche Beratung und Begleitung in einzelnen Arbeitsbereichen, wie z.B. die Einbindung von Umweltstandards in den Fair Performance Check oder die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im FTO-Prozess.

Von der Standortbestimmung zum Siegel – der FTO-Prozess:



DER FTO-FOKUS

Der Fokus der FTO liegt auf der Verantwortung des Unternehmens, die Sozial- und Umweltstandards an den eigenen Standorten sowie zunächst bei den unmittelbaren Lieferanten einzuhalten und kontinuierlich zu verbessern. Dennoch müssen Unternehmen auch Risiken bezüglich Sozial- und Umweltstandards in der tieferen Lieferkette analysieren, berücksichtigen und aktiv werden, wenn es substantiierte Kenntnisse von Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen dort gibt. Auch dies wird im Rahmen des Fair Performance Checks überprüft. Langfristig soll die gesamte Lieferkette umfassend abgedeckt werden, fortschreitend nach Wichtigkeit und Einflussmöglichkeit.

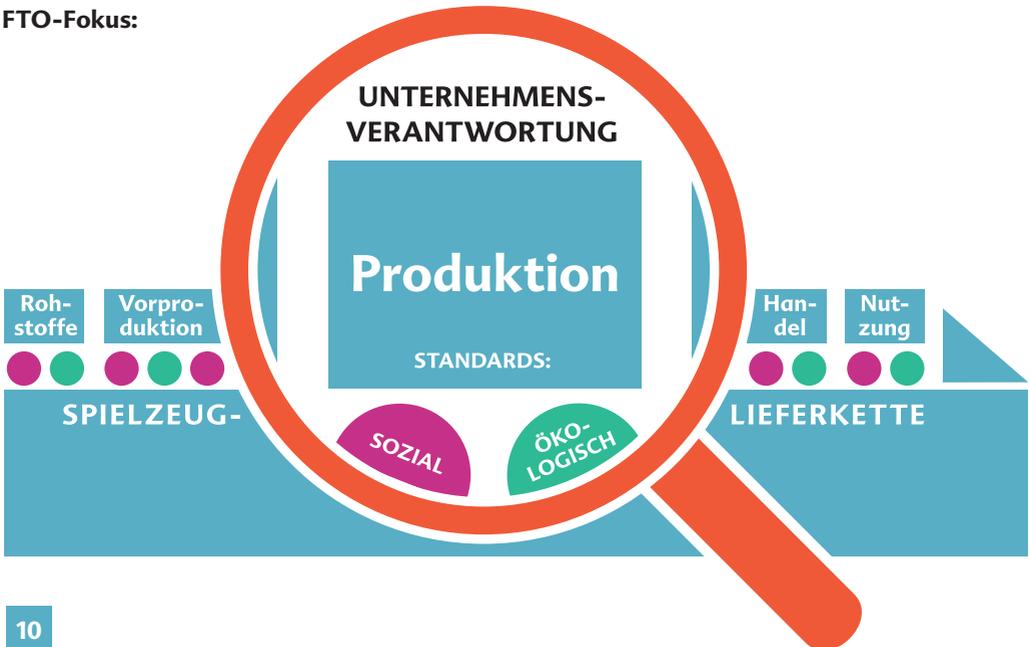
» Wir waren von Anfang an dabei, neben Unternehmen und dem Deutschen Verband der Spielwarenindustrie, ein Konzept für eine Fair Toys Organisation zu entwickeln und sind deshalb auch sehr gerne Gründungsmitglied geworden. Der Entstehungsprozess der FTO ist aber noch nicht abgeschlossen. Das heißt, das Nürnberger Bündnis wird sich weiter sowohl in der Vorstandschafft als auch in den Arbeitsgruppen an der Ausarbeitung der notwendigen Arbeitstools beteiligen. Weiter sehen wir die Öffentlichkeitsarbeit und die Sensibilisierung für das Thema auch auf der Seite der Verbraucher*innen als wichtige Bausteine für einen guten Start der FTO.«



Foto: Lothar Mantel

HELGA RIEDL, Nürnberger Bündnis Fair Toys
+ Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg

Sozial- und Umweltstandards in der Produktion – der FTO-Fokus:



5. Mitglieder der Fair Toys Organisation

Derzeit (Stand: Januar 2022) hat die FTO 17 Unternehmen und den DVSI als Mitglieder aus der Kammer der Spielwarenbranche und 9 Mitglieder aus der Kammer der Zivilgesellschaft sowie mit dem Spielwarenmuseum ein zusätzliches Fördermitglied:

Kammer Zivilgesellschaft:

- Christliche Initiative Romero
- Evangelische Jugend Nürnberg
- Institut für Ludologie
- Katholische Arbeitnehmer Bewegung
- Mission EineWelt
- Nürnberger Bündnis Fair Toys
- Nürnberger Menschenrechtszentrum
- Stadt Nürnberg
- Werkstatt Ökonomie Heidelberg

Kammer Spielwarenbranche:

- Alldoro
- Alea Artis
- Community Playthings
- Deutscher Verband der Spielwarenindustrie (DVSI)
- Faller
- Fischertechnik
- Franckh-Kosmos Verlag
- Haba
- Heunec
- livipur
- Mawi
- Noch
- Plasticant Mobilo
- sigikid
- Spiel ein Spiel
- Spielwaren Krömer
- Tiny Hazel
- Zapf Creation

Fördermitglied:

- Spielzeugmuseum Nürnberg

WER KANN MITGLIED WERDEN?

Ihnen liegen Arbeitsrechte und Ökologie am Herzen? Sie können Mitglied der Fair Toys Organisation werden als ...

Spielzeug-
> Hersteller
> Händler
> Verband

Sie wählen gemeinsam die Hälfte der Vertreter*innen des Vorstandes.

> zivilgesellschaftliche Organisation
> Gewerkschaft
> Kirchen & Kommunen

Sie wählen gemeinsam die andere Hälfte der Vertreter*innen des Vorstandes.

> Natürliche und juristische Personen können auch Fördermitglieder werden.

Durch eine Fördermitgliedschaft unterstützen Sie die FTO.

6. Statements aus der Spielwarenbranche



Foto: Studio Gick

»» *Dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass wir gerade erst am Beginn einer langen Reise stehen. Um einen lang- und mittelfristigen Erfolg von Fair Toys sicherstellen zu können, ist es nun immens wichtig, dass sich so viele Hersteller wie möglich – und hier vor allem auch die Top-Ten Player im deutschen Spielwarenmarkt – der Organisation anschließen!«*

THOMAS EICHHORN,
Vorstand Zapf Creation

»» *Gutes und sicheres Spielzeug ist eine Frage der Verantwortung. Nicht auf schnellen Erfolg aus zu sein, sondern langfristig und nachhaltig zu handeln und sich selbst treu zu bleiben – das macht für uns den Wert der HABA FAMILYGROUP aus. Wir sind uns unserer Verantwortung für unsere Mitarbeiter*innen, unsere Umwelt und unsere Kunden bewusst und bemühen uns stets um eine nachhaltige Unternehmensführung. Deshalb sind auch wir aktives Mitglied in der FTO «*



Foto: HABA FAMILYGROUP

VERENA BAMMERT,
CMO / HABA FAMILYGROUP

»» *Aus Sicht des Verbandes ist Kooperation zielführender als Konfrontation. Eine solche Multistakeholder-Initiative ist ein Paradigmenwechsel in der Kommunikation zwischen Industrie, Handel, NGO, Politik und Verbänden und über das Bestreben, herrscht, glaube ich, Konsens, denn wir alle, ob Hersteller, Händler oder Verbraucher, wollen Verbesserungen in der gesamten Lieferkette und mehr Nachhaltigkeit. Den Weg dorthin wollen wir als Verband mitgestalten und nicht nur vom Rand aus zusehen, wie der Zug Fahrt aufnimmt.«*



Foto: DVSI

ULI BROBEIL,
Geschäftsführer des Deutschen Verbands der Spielwarenindustrie

► **Wie arbeitet die Fair Toys Organisation?**

Die FTO versteht sich als eine Dachinstanz, welche die Strukturen und Verfahren zur Einhaltung und Verbesserung von Sozial- und Umweltstandards bei ihren Mitgliedsunternehmen betrachtet und verifiziert.

Die FTO erfasst und beurteilt dabei bei den Mitgliedsunternehmen und in ihren Lieferketten die Maßnahmen zur Einhaltung der Standards des FTO-Kodex sowie zur Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Es ist vorgesehen, in einem jährlichen Überprüfungsprozess (Fair Performance Check) bestehende Strukturen, Maßnahmen, Dokumentations- und Kontrollverfahren zu verifizieren. Als Dachinstanz berücksichtigt die FTO dabei u.a. auch die Einbindung bestehender Auditierungs- und Zertifizierungssysteme wie das Ethical Toy Program von ICTI, amforiBSCI, Sedex und andere, evtl. auch firmeneigene Systeme.

Auf Basis dieser regelmäßigen Überprüfungen ist für Mitgliedsunternehmen, welche die Anforderungen der FTO in einem hohen Maße erfüllen, die Vergabe eines Unternehmenssiegels für einen bestimmten Zeitraum vorgesehen. Abgesehen davon benennt die FTO etwaige Defizite auf der Grundlage einer regelmäßigen Ist-Analyse und die jeweiligen Unternehmen entwerfen, mit Unterstützung der FTO, Lösungsstrategien und legen in Maßnahmenplänen die notwendigen Verbesserungsmaßnahmen fest. Das Ziel dieser regelmäßigen Maßnahmenpläne ist eine kontinuierliche Verbesserung der Sozial- und Umweltstandards bei den Mitgliedsunternehmen und in ihrer Lieferkette.

▶ **Warum ist die Fair Toys Organisation glaubwürdig?**

Die FTO wird getragen von unterschiedlichen Akteursgruppen: Spielzeughändlern, Spielzeugproduzenten und zivilgesellschaftlichen Organisationen und Institutionen, die sich seit Jahren für Arbeits- und Menschenrechte sowie Umweltbelange einsetzen. Kommen diese gemeinsam zu einer Aussage oder Einschätzung, hat diese eine sehr hohe Glaubwürdigkeit.

▶ **Was bringt mir das als Hersteller?**

Viele Hersteller sind mit ähnlichen Problemstellungen konfrontiert. Die FTO sieht sich auch als Lernplattform, um Lösungswege für die gesamte Branche zu erarbeiten. Das gemeinsame Vorgehen mehrerer Unternehmen kann die Einflussmöglichkeiten bei den Produzenten erhöhen, den Impact für die Arbeiter*innen vor Ort vergrößern und zudem Kosten sparen.

▶ **Was bringt mir das als Händler?**

Ein Spielzeughändler dokumentiert durch seine Mitgliedschaft in der FTO, dass ihm faire Arbeitsbedingungen, ökologische Nachhaltigkeit und eine kontinuierliche Verbesserung der Sozial- und Umweltstandards in der Spielwarenbranche und in seinem Sortiment ein zentrales Anliegen sind.

▶ **Wie erfahren die Kund*innen, dass ich mich in der FTO engagiere?**

Mitglieder können ihre Mitgliedschaft öffentlich kommunizieren. Auf der Homepage der FTO können sich Kund*innen künftig detailliert über das Engagement der Mitgliedsunternehmen informieren (u. a. Unternehmensprofil). Mit der Vergabe eines Siegels für Hersteller, die in hohem Maße den Anforderungen der FTO entsprechen, ist das Engagement des Gesamtunternehmens für faire Arbeitsbedingungen und ökologische Nachhaltigkeit gegenüber Verbraucher*innen auch auf Produkten erkennbar (s. Was muss ich für das Siegel tun?). Für Händler

ist es ebenfalls möglich, die Mitgliedschaft zu kommunizieren. Zudem ist vorgesehen, dass diese regelmäßig öffentlich zu ihren Bemühungen zur Förderung der Ideen der FTO berichten und Kund*innen sich darüber informieren können.

▶ **Was muss ich für das Siegel tun?**

Als Spielzeughersteller beantragen Sie die Aufnahme bei der FTO (s. Wie werde ich Mitglied?). Anschließend startet ein schrittweiser Prozess, der Sie kontinuierlich auf die Siegelvergabe vorbereiten soll und gleichzeitig sicherstellt, dass die geforderten Standards fortschreitend eingehalten werden. Dieser Prozess beinhaltet u.a. folgende Elemente:

- **Standortbestimmung**
(Fragebogen der FTO)
- **Maßnahmenplan und Prüfung**
(jährlich, gemeinsam mit der FTO)
- **Fair Performance Check**
(jährlich durch die FTO)
- **Fair Toys Siegelvergabe**

Als Spielzeughändler können Sie Ihre FTO-Mitgliedschaft kommunizieren, die Vergabe eines Siegels ist jedoch nicht vorgesehen. Sie agieren als Multiplikator und verbreiten und fördern die Idee der FTO. Zudem berichten sie regelmäßig an die FTO und die Öffentlichkeit, wie sie ihre Rolle als Multiplikator wahrnehmen und wie sie sich generell für eine faire und ökologische Spielwarenbranche einsetzen

▶ **Wo genau liegt für Mitgliedsunternehmen der Mehrwert in der FTO?**

In der **Glaubwürdigkeit** der FTO. Diese Glaubwürdigkeit leitet sich nicht nur aus ihren anspruchsvollen Kriterien ab, sondern auch aus ihrem umfassenden Ansatz, ihrer Transparenz und insbesondere aus

der gleichberechtigten Beteiligung unterschiedlicher Akteur*innen aus Industrie und Zivilgesellschaft. Die Kontrolle von Produktionsstätten durch Audits ist das verbreitetste Instrument der CSR-Maßnahmen von Unternehmen. Gleichwohl sind Audits extrem fehler- und störanfällig und bieten – auch im günstigsten Falle – lediglich eine Momentaufnahme. Die FTO setzt deswegen auf einen ganzheitlichen Ansatz und unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen auf ihrem Weg zur Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten. Hierbei werden u. a. Faktoren berücksichtigt, welche die Spielräume für Arbeits- und Umweltrechte mitbestimmen, wie z.B. Managementsysteme, Einkaufspraktiken, Monitoring der Lieferkette oder ein funktionierendes Beschwerdesystem. Die FTO bietet dazu auch Informations- und Schulungsformate für die Mitgliedsunternehmen an. Ein weiterer Mehrwert ist die Pilotierung von neuen Ansätzen (Best Practice). Die FTO plant hierfür interessierte Unternehmen zusammenzubringen, um zielführende Projekte des gemeinsamen Lernens und Entwickelns im In- und Ausland anzustoßen.

▶ **Seit wann existiert die FTO?**

Die FTO wurde offiziell am 14. Juli 2020 gegründet. Dem vorausgegangen war ein zweijähriger Multi-Stakeholder-Dialog. Stand Feb.'22 haben wir mehr als 25 Mitglieder aus der Spielwarenbranche und aus der Zivilgesellschaft. Um eine breite Wirkung entfalten zu können, suchen wir weitere engagierte Mitglieder. **Sind Sie dabei?**

▶ **Was kostet mich das?**

Im Jahr 2022 gelten gestaffelte Beitragssätze zwischen 250 € und 1.000 € für Hersteller und 250 € für Händler. Ab 2023 steigen die Beiträge basierend auf dem Umsatz

mit Spielzeug. Gerne händigen wir Ihnen die vorläufige Beitragstabelle aus.

▶ **Wie werde ich Mitglied?**

Sie beantragen die Aufnahme bei der FTO. Hierfür müssen Sie das Strategiepapier und den FTO-Verhaltenskodex anerkennen, sowie einen Mitgliedsantrag stellen und einen Kurzfragebogen ausfüllen. Anschließend entscheidet der Vorstand der FTO anhand spezifischer Kriterien über ihre Mitgliedschaft.

▶ **Wie finanziert sich der Verein?**

Die Arbeit der FTO wird derzeit durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Zusätzlich werden die Arbeit der FTO und die Vergabe des Siegels über Mitgliedsbeiträge zur Fair Toys Organisation finanziert. Zuschüsse von staatlichen Stellen oder Stiftungen werden nach Erfordernis und Möglichkeit in Anspruch genommen.

▶ **Welche Stakeholder sind bereits Mitglied bzw. sollen beteiligt werden?**

Spielzeughersteller und -händler sowie deren Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, Kommunen, die Wissenschaft und weitere relevante Stakeholder.

▶ **Welche Rechtsform hat die FTO?**

Die unterschiedlichen Stakeholder (Akteursgruppen) haben einen eingetragenen Verein als Rechtsträger gegründet. Zudem wurde der Verein als gemeinnützig anerkannt.

▶ **Was passiert, wenn eine Verletzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bei Mitgliedern bekannt wird?**

Wer behauptet, Arbeitsrechtsverletzungen zu 100 Prozent ausschließen zu können, vereinfacht und erkennt die Komplexität globaler Lieferketten nicht an. Der FTO geht es vielmehr darum, dass ihre Mitglieder das Mögliche unternehmen, um die Einhaltung von Arbeits- und Umweltstandards

in ihrer Lieferkette jederzeit zu gewährleisten. Kommt es dennoch zu Problemen, wird die FTO zusammen mit dem Mitglied Maßnahmen definieren, um die Missstände so schnell wie möglich abzustellen. Das Ziel ist, sich gemeinsam mit dem Unternehmen und den Produzenten der Verantwortung zu stellen und für nachhaltige Lösungen zu sorgen.

▶ **Wie wird das Siegel vergeben und von wem?**

Die FTO plant die Vergabe eines Unternehmenssiegels, keine einzelnen Produktsiegel. Das Unternehmen wird also als Ganzes betrachtet. Im Falle von besonders breit aufgestellten Unternehmen bezieht sich das Siegel nur auf den Geschäftsbereich Spielwaren. Grundlage für die Vergabe des Siegels ist die Bewertung im Rahmen des Fair Performance Checks.

▶ **Wie lange gilt das Siegel? Muss es jährlich erneuert werden?**

Der Fair Performance Check wird jährlich beim Mitgliedsunternehmen durchgeführt und entscheidet über die weitere Nutzung des Siegels.

▶ **Was ist der Fokus? Werden alle Lieferanten mit einbezogen?**

Der Fokus liegt zunächst auf den eigenen Standorten des Unternehmens und den unmittelbaren Lieferanten. Bei substantiierten Kenntnissen oder an identifizierten Stellen mit einem hohen Risiko für die Verletzung von Sozial- und Umweltstandards muss aber auch die tiefere Lieferkette abgedeckt werden. Im weiteren Verlauf der Entwicklung der FTO soll die gesamte Lieferkette umfassend betrachtet und abgedeckt werden, und zwar fortschreitend nach Wichtigkeit und Einflussmöglichkeit.

8.

Weiterführende Informationen

Kontaktieren Sie die
die Geschäftsstelle
der FTO:

info@fair-toys.org

Tel. 0911-2346-382

Interessierte Unternehmen und Organisationen können sich auf der Website der Fair Toys Organisation unter www.fair-toys.org informieren und im persönlichen Gespräch mit Mitarbeiter*innen und beteiligten Unternehmen mehr über die Vorteile und Chancen einer Mitgliedschaft in der Fair Toys Organisation erfahren.

Besuchen Sie unsere
Website:



fair-toys.org

IMPRESSUM



Herausgeber:

Fair Toys Organisation e. V.
Königstr. 64, 90402 Nürnberg
www.fair-toys.org

Redaktion: Anna Grasemann, Steffen Kircher,
Patric Kügel (Geschäftsstelle der FTO),
Maik Pflaum, CIR (ViSdP)

Grafik & Layout: Marco Fischer, grafischer.com

Druck: COS Druck & Verlag GmbH, Hersbruck

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt
auf 100 % FSC-zertifiziertem Recyclingpapier.



Die Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung von Engagement Global im Auftrag des BMZ ermöglicht. Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Christliche Initiative Romero e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert von
ENGAGEMENT
GLOBAL
im Auftrag des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Glaubwürdige Verifizierung und Multi-Stakeholder- Ansatz

Gutes Spielzeug ist sicher und langlebig – und bei seiner Herstellung werden die Belange der Beschäftigten ebenso geachtet wie die der Umwelt. Zur Berücksichtigung von Sozial- und Umweltstandards in der Produktion trägt die Fair Toys Organisation bei – mit einem umfassenden und transparenten Ansatz und **unter Beteiligung von Spielwarenerstellern und -händlern sowie von Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft**. Die gleichberechtigte Beteiligung dieser beiden Anspruchsgruppen sorgt für **Glaubwürdigkeit**.

Die Fair Toys Organisation setzt dabei auf die institutionelle Verankerung von Verantwortung und menschenrechtlicher Sorgfalt im **gesamten Unternehmen**. Die Umsetzung der geforderten Standards und von zielführenden Maßnahmen wird mit einem **Siegel** bestätigt.

**Macht Sie
das neugierig?**
In dieser Broschüre
erfahren Sie
mehr!